DAS ESSZIMMER - RAUM FÜR KUNST+
MECHENSTRASSE 25, D-53129 BONN | WWW.DASESSZIMMER.COM

Pressemitteilung zur Ausstellung:

Kollateral | Collateral
8. Dezember 2011 bis 19. Januar 2012

Vernissage: Donnerstag 8. Dezember 2011, ab 19:00 Uhr
Finissage: Donnerstag 19. Januar 2012, ab 19:00 Uhr

Während der Vorweihnachtszeit verengt sich für gewöhnlich das Wahrnehmungsfeld der meisten Menschen in unseren Breitengraden und stimmt sich mit Glühwein, Lichterketten, Lebkuchen und Geschenke Einkauf auf die etwas dunklere und so genannt besinnliche Zeit des Jahresendes ein.

Das Videoprogramm „Kollateral | Collateral" versucht diese dunkle Zeit im doppelten Sinn zu erhellen: einmal mit dem Licht der projizierten Videos und durch das öffnen des Blickes dafür was *kollateral*, also seitlich, benachbart oder neben uns gleichzeitig, aber oft übersehen passiert.

Eine breit und international gestreute Ausschreibung hat dem ESSZIMMER eine reiche Video-Ernte beschert aus der 13 Positionen gezeigt werden:

- Christine Camenisch (CH): *Rakete (2007), Schwemme (2002), Tauchen (2010)*
- Christoph Dahlhausen (D): *Hemispheres (2009)*
- Copa&Sordes (D | CH): *Achtung Baum fällt (2005), Sewing Reality (2009), Die Hornisse (2005), Rabenfrühstück (2004), Schneckenporno (2006)*
- Karel Doing (NL): *Liquidator (2010)*
- Gabriela Gerber + Lukas Bardill (CH): *Pas de Deux (2010)*
- Bettina Grossenbacher (CH): *Mikado (2010)*
- Marianne Halter (CH): *Aber ich, ich komme nicht mehr zurück (2008)*
- Adam Knight (UK): *The Polittante (2011)*
- Srinivas Mangipudi (Indien | Peru): *Unaccounted for (2011)*
- Susana Perrottet (CH | Peru): *Vision Compartida (2011), Perception (2010)*
- Monika Rechsteiner (CH): *Wie von Selbst (2009/2011)*
- Leyla Rodriguez & Cristian Straub (Argentinien | Rumänien): *Isle of Lox - The Face (2010)*
- Gabriel Studerus (CH): *bulb (2011)*

Allen Arbeiten gemeinsam ist der genaue und präzise, teils überraschende Blick auf das, was uns häufig ganz fremd und unbekannt ist, obwohl oft nah und vertraut. Weil es scheinbar banal ist und daher keines Blickes gewürdigt wird oder weil wir etwas zu kennen glauben und darum nicht mehr hin sehen.

Die Videos werden jeweils täglich in unterschiedlichen Zusammensetzungen gezeigt:

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag: 15:00 bis 18:30 Uhr und nach Vereinbarung

Das detaillierte Wochenprogramm hängt im ESSZIMMER aus und steht als Download auf der Website zur Verfügung.

30.11.2011

Christine Camenisch

1956	geboren in Basel
1986 - 90	Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel
1997	Helsinki
2006	Paris

Einzelausstellungen (Auswahl)

2010	Intervention Degelo Architekten, „Schwemme“, Basel Accélérateur de particules, „Vanishing point“, Strasbourg
2006	Ambassade de Suisse, „Dedans/ dehors“ (mit Kathrin Kunz), Paris
2004	Galerie Gisèle Linder (mit Serge Hasenböhler), Basel
1997	Galerie Klobben, „Hypnoosi“, Helsinki Galerie Otso, “Silmänruoka“ Helsinki

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2011	Hermannshof, „ Dark light“, Springe/Hannover
2009	Internationales Kunstprojekt „Lichtinseln“, Kassel Galerie Gisèle Linder, „Ma couleur préférée“, Basel Internationales Kunstprojekt „Neulicht am See“, Hannover
2006	Museum Bochum, „Und es bewegt sich doch“, Bochum
2003	Galerie Beyeler, „The Spirit of White“, Basel

Publikation

Projektion, Kunst und Kirche, Springerverlag Wien New York

Videos:

Titel: „Rakete“
Media: Video mit Ton, HD 16:9
Produktion: Christine Camenisch, 2007
Spieldauer: 33 sek
Ankauf Kunstkredit Baselland, Regionale 2008, M54, Basel (Schweiz)

Das Video zeigt einen Raketenstart:
Der glitzernde Eiffelturm fliegt, wie eine Rakete, davon.
Paris verabschiedet sich....Adieu Paris....007
Der kurze Film ist am Ende meines einjährigen Aufenthalts in Paris entstanden. Er verkörpert Abschied und Abschluss von meiner Zeit in Paris; gleichzeitig ist er Aufbruch und Anfang eines neuen Lebensabschnitts.

Titel: „Schwemme“
Media: Video ohne Ton, PAL 4:3, endlos
Produktion: Christine Camenisch, 2009
Spieldauer: 43:45 min, Loop
Ausstellungen: „Neulicht am See“ 2009, Hannover (Deutschland), „Lichtinseln“ 2009, Kassel (Deutschland), Kantons Spital Aarau 2009, Aarau (Schweiz), Degelo Architekten 2010, Basel (Schweiz)

Wasser scheint von unten nach oben zu fließen, Wellen bauen sich langsam auf, wie ein Gebirge das empor wächst und sogleich wieder in sich zusammenfällt. Jede Welle ist in ihrer Bewegung einzigartig. Zurück bleibt schimmerndes Nass.

Titel: „Tauchen 1“
Media: Video mit Ton, HD 16:9, endlos
Produktion: Christine Camenisch, Ton: Johannes Vetsch, 2010
Spieldauer: 19:43 min, Loop
Ausstellung: Galerie Deuxpièce, 2010, Basel (Schweiz)

"Tauchen 1" ist alles andere als langatmig. Eine ereignislose Tunnelfahrt führt in die Tiefe eines Berges hinein. Man wird in den Sog dieser Tunnelfahrt hineingezogen. Lichter flitzen vorbei und bilden mit den weissen Abtrennungsstreifen eine Diagonale über das Bild.
In der Nahsicht verlangsamt sich die Fahrt und wird zu einem zähflüssigen slow-motion Film. Ein paar Schritte zurück und man kann die Beschleunigung der Projektion wieder erleben. Unterstützt durch die rhythmische Musik von Johannes Vetsch, wird diese nicht enden wollende Fahrt zu einem Aufbruch und zu einem Gefühl von Fliegen. (Claire Hoffmann)

Rakete, Videostills, 2007

Christoph Dahlhausen
Lebt und arbeitet in Bonn

1960	geboren in Bonn
1978-81	Violoncelloklasse P. Dettmar (Köln)
1981-87	Cellist u.a. im Jugendsinfonieorchester Rheinland und Malangre-Quartett (Köln), Bassist der Rock-Jazz-Gruppe Topos (Bonn), Abgeschlossenes Medizinstudium
seit 1987	Philosophische Studien (u.a. zum Grenzbereich der Physik und Paradigmenwechsel) Freie künstlerische Arbeiten
seit 1989	Ausstellungen im In- und Ausland, verschiedene Preise und Stipendien
2005/10	Gastdozent und artist in residence an der RMIT University of Melbourne, Australien
2007	Co-Kurator des Ausstellungsprojektes „Glas-Licht-Transparenz“, Kunsthalle Osnabrück
2007-08	Kurator und Organisator des Ausstellungsprojektes „Australia – Contemporary Non-Objective Art“, Gesellschaft für Kunst und Gest. Bonn, raum2810 Bonn, Museum Kulturspeicher Würzburg, Kunsthalle Osnabrück

represented by
Olschewski & Behm, Frankfurt
Sebastian Fath Contemporary, Mannheim
Conny Dietzschold Gallery, Sydney

Einzelausstellungen (Auswahl)

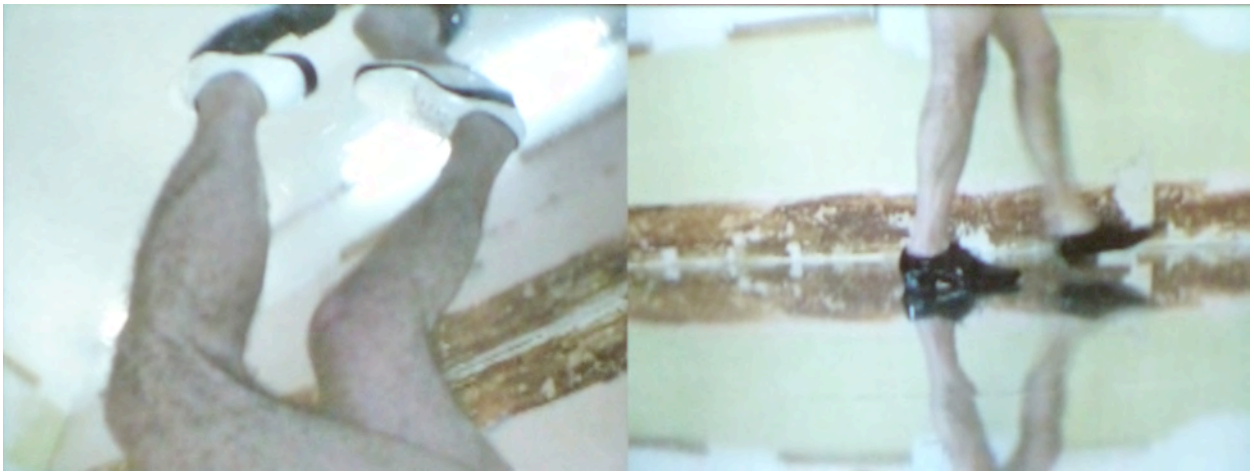
2004	Bonn (D), Kunstmuseum “Painting by Light” *
2005	Dortmund (D), Museum am Ostwall, “Painted by the Light” *
	Melbourne (AUS), RMIT Gallery (mit John Nixon) (P)
2006	Sydney (AUS), Bresic Whitney Building, Fassadeninstallation
	Bonn (D), raum 2810, “Dialog I“ (mit Michael Graeve)
2008	Bonn (D), gkg, Gesellsch. f. Kunst und Gestaltung “reflexions on both sides“ (mit Douglas Allsop)
2009	Köln (D), Fuhrwerkswaage, Fassaden-Lichtinstallation, “Light and Panes“
2010	Frankfurt (D), Olschewski & Behm, “Ein bisschen Glanz muss sein“ Essen (D), Zeche Zollverein, Contemporary Art Ruhr, “Lot-Licht“, Licht- und Videoinstallation (mit Olschewski & Behm) *
	Melbourne (AUS), Museum of Moderne Art Heide, “shifting continuities” (mit David Thomas) *
2012	Canberra (AUS), EverythingNothingProjects
	Chihuahua (Mex.), Le Estacion Arte Contemporanea

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2005	Sydney (AUS), Tin Sheds Gallery ”minimal approach – concrete tendencies”
	Dresden (D), Kunsthaus “Das Vermögen der Kunst“ *
	Heerlen (NL), Glaspaleis ”Broken Glass” (mit Dan Graham, Tony Cragg, Pedro Cabrata Reis, et al.) *
	Würzburg (D), Museum Kulturspeicher, “Fotografie Konkret” *
	Bonn (D), Kunstverein, “Atelierhaus im Kunstverein“
2006	Toowoomba (AUS), Tracer Projects, Early Fabricated
	Basel (CH), Hebel 121, “Take off”
2007	New York City (USA), Gigantic Art Space, “silence” (mit Pierre Huyghe, Michael Graeve u.a.)
	Sydney, (AUS), SNO project space (mit Ron Robertson Swan, M. Robert, S. Goffmann)
	Melbourne (AUS), Centre for Cont. Photography, “composite realities” (mit J.Nixon, D.Thomas u.a.) *
	Osnabrück (D), Kunsthalle Dominikanerkirche, “Licht Glas Transparenz” (mit D.Graham, D.Flavin, D.Thomas, u.a.) *
2008	Toowomba (AUS), i.e.-Contemporary Art Projects, ”inside out“
2009	Ludwigshafen (D), Wilhelm Hack Museum “Alles“
	Oberhausen (D), Verein für Akt. Kunst “Konkrete Farbfotoarbeiten“ (mit R.Davies u. T.O.Roth)
	Freiburg (D), E-Werk “spiegeln” (mit Frank Piasta und Gerold Tagwerker)
	Bonn (D), Hotel Beethoven ”fully booked“ *
2010	Ahlen (D), Kunstmuseum, “Landpartie“ *
	Bonn (D), Gesellschaft für Kunst und Gestaltung “Rund” (mit Zoderer, Löbbert, Voskuil, u.a.) *
2011	Pont de Claix/Grenoble (F), “Retour aux Basses” (mit Cl. Hollerer, J.v.d.Ploeg, P. Raguenes, u.a.) *
	Groningen (NL), Kunstruimte09, “Geometry seen in recent sound“ (mit M.Graeve, R.Julius u.a.)
	Bonn (D), Das Esszimmer, “Kollateral | Collateral”
	Bonn (D), raum2810, “Leidenschaft / Arbeiten aus der Sammlung Frederick“ (mit J.Armleder, M.Cole, K.Grosse, W.Niedermayr, T.Rentmeister, u.a.)

* = Katalog P = Prospekt

Video:
Titel: Hemispheres
Jahr: 2011
1 Kanal-Video: 6’27”
Tanz: Ziv Frenkel
Kamera: Susanna Muskalla
Edition: 3
Courtesy: Olschewski&Behm, Frankfurt
©: Christoph Dahlhausen und VG-Bildkunst, Bonn, 2011



Copa & Sordes www.xcult.org/copaetsordes

Eric Schmutz

1962 born in Zofingen, Switzerland; 1981/82 School of Arts Bern; 1983-90 Studeis in language, lingusitics and history at the University of Basel, Switzerland

Birgit Krueger

1967 born in Munich, Germany; 1986-92 studies of medicine in Lausanne und Basel; 1995-1999 Academy of Fine Arts, Vienna, Austria; 2000-2003 Teaching at the Academy of Fine Arts Vienna; 2003-2008 Professor at the Bern University of the Arts (HKB)

1995 Start of the Cooperation as „Copa & Sordes"

Grants and Awards

2009 iaab-studio in Marseille (France) Asterides, Christoph Merian Foundation
2006 Kartause Ittingen (CH), Atelier
Winner of the golden Cow 06, Gstaadfilm, Gstaad (CH) für „Rabenfrühstück"
2005 Migros Kulturprozent, Migros Aare, Förderung für „Newton's Archives of Time"
2004 kulturelles bl, Kunstkredit Basel-Stadt & ProHelvetia, Beiträge zur Ausstellung Stilleben, Fotogalerie Wien(A)
2001 Studio of the Canton Basel Stadt, Cité des Arts, Paris (France)
Film- und Videokredit beider Basel, support for „still lives alive" Videoprojekt
1999 Exchandge Programm iaab of teh Christoph Merian Foundation in Nouméa, New Caldonia
Visiting Artists, Canberra School of Art, Australien National University
ProHelvetia, Cooperation Project with Artist in Port Vila, Vanuatu

Collections

2007 Kunstkredit Basel Stadt (CH)
2003 Kanton Baselland (CH)
1999 Centre Culturel Tjibaou, Neu Kaledonien

Art in Public Sapce

2005, „Leere Aesthetik", Berufs- und Frauenfachschule Basel, Kunstkredit Basel Stadt (CH)

Solo Exhibitions

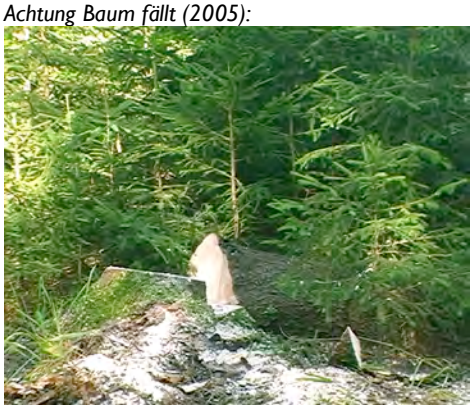
2008 „Brunnen", Videoinstallation, St. Peter und Paul; Bern (CH)
2006 „ein Hauch von Luxus", Galerie Robert Keller, Kandern (D)
2004 Galerie Patrik Fröhlich, Zürich (CH)
2002 „Newton in Paradise", Galerie Patrik Fröhlich, Zürich (CH)
1999 „fashion", Galerie Guillaume Daeppen, Basel (CH)

Exhibition Participation and Projects, Selection 2004-08

2009 „Concrete and Flowers / so ne Chääs", Festival Schweizgenössisch, Radialsystem V, Berlin (D)
2007 Kunstraum Riehen; Performance „Newton erklärt die Zeit"
2006 Kunstraum L6, Freiburg (D)
„videokunst.ch", PROGR, Bern (CH)
„Feinstaub" project with students and scientist, Bern University of the Arts (CH)
Bilckachse, Worms (D)
2005 „der kartierte Körper" cooperation of the institute of anatomy of the University of Berne and the Bern Unversity of the Arts (CH), Birgit Krueger & Thomas Woodtli

Videos:

Achtung Baum fällt (2005):



Sewing Reality (2009):

Rabenfrühstück (2004):

Schneckenporno (2006):

Die Hornisse (2005)

Karel Doing

De films, performances en installaties van Karel Doing (1965, Canberra, Australia) handelen over ongrijpbare onderwerpen zoals muziek, ritme, poëzie, dood, geschiedenis, en herinnering. Begonnen als bewonderaar van de surrealisten, de romantic aesthetics en de new american cinema heeft Karel Doing zich ontwikkeld tot een eigenzinnige filmmaker wiens films een heel eigen genre vormen. Hij werkt veelvuldig samen met componisten, musici, performers, dansers en beeldend kunstenaars. Zijn werk is te zien in een scala aan verschillende vertoningsplaatsen, van museum, via theater, naar cinema en internet, in zowel mondiale kunstcentra (New York, London, Parijs) als minder voor de hand liggende lokaties (Jakarta, Paramaribo). Hij woont en werkt in Rotterdam.

Films

Saamaka	
Liquidator	Digibeta b&w 50 min. 2010
Looking for Apoekoe	35mm colour 8 min. 2010
Elvenland	16mm colour 13 min. 2010
Getijden	HD-cam colour 33 min. 2009
	Digibeta colour b&w 12 min. 2008
Happy End	HD-cam colour 10 min. 2006
El	DV b&w 5 min. 2005
Jinx	DV colour 9 min. 2005
Türchen öffne dich	DV colour 3 min. 2004
Rêve Rive	16mm colour 6 min. 2003
A journey to Tarakan	35mm colour 47 min. 2002
Best Foot Forward	Betacam SP colour 21 min. 2001
Images of a moving city	35mm b&w 37 min. 2001
Energy energy	16mm b&w 7 min. 1999
Whirlwind	16mm colour 9min. 1998
Maas Observation	16mm b&w 11 min. 1997
5 Portretten	16mm colour 6 min. 1995
Fricadelles de veau smitane	16mm colour 4 min. 1995
Meni	35mm b&w 4 min. 1994
Lichtjaren	16mm colour 7 min. 1993
Nature Trail	16mm colour 3 min. 1993
Ultimatum	16mm colour 7 min. 1992

Performances

Darkloupe
Four Eyes
Rotary Factory

Vertoningen / Exposities (recent)

Liquidator:

Ex-is (Seoul, Zuid Korea)
International Filmfestival (Rotterdam)
International Short Film Festival Hamburg (Hamburg, Duitsland)
In the Palace (Balchik, Bulgarije)
Festival on Wheels (Ankara, Turkije)
Nederlands Filmfestival (Utrecht)
TIE (Milwaukee, USA)
Nouveau Cinéma (Montréal, Canada)
International Documentary Film Festival Jihlava (Jihlava, Tsjechië)
Signes de Nuit (Paris, Frankrijk)
OK Video (Jakarta, Indonesië)
Aesthetica International Short Film Festival (York, Engeland)
Film + Muziek, Goethe Instituut (Rotterdam)

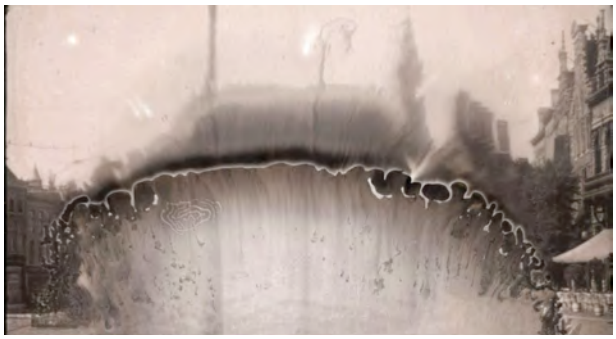
Video:
Liquidator
Director Karel Doing
Production company Doing Film
Country of production the Netherlands
Year of production 2010
Length of the film 7 minutes 47 seconds

The project LIQUIDATOR started with a research question; where lies the ultimate border of film preservation, and how does it look? In other words I was looking for a filmprint that was on the brink of complete deterioration. My friends at the Dutch film archive came up with a recently discovered print of HAARLEM; a commercial 'city branding' film made in 1922 by Dutch film pioneer Willy Mullens.

This particular print of HAARLEM was interesting for me for two reasons:

- the deterioration of the nitrate had caused stunning visual effects
- the original utilitarian nature of the footage was in stark contrast with the drama of this deterioration

I isolated the sequences where transitions took place between well preserved images and, partly or completely, vanished images. I reworked this footage zooming in, slowing down and reframing these sequence. The most dramatic moments I reworked using optical flow and morphing techniques. With the resulting material I composed a new film with the same duration as the original. I then asked composer, software developer and distortion specialist Michal Osowski to make a soundtrack for the film using a direct link between image and sound.



Gabriela Gerber und Lukas Bardill

Biographie

Gabriela Gerber, geboren 1970 in Schiers, studierte von 1999 bis 2003 in der Kunstklasse der Hochschule für Kunst und Gestaltung Zürich.

Lukas Bardill, geboren 1968 in Chur, absolvierte von 1993 bis 1997 ein Kunststudium an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign Zürich.

Seit 1997 arbeiten sie zusammen.

2006 Manor Kunstpreis
2004 Preisträger des Eidgenössischen Wettbewerbes für Kunst/Swiss Art Award 04
2000 Atelieraufenthalt Cité Internationale des Arts Paris
1999 Förderpreis des Kulturdepartements Kanton Graubünden
1998 Atelierstipendium Kulturzentrum Nairs Scuol
Gabriela Gerber und Lukas Bardill leben und arbeiten in Zürich und Maienfeld.

Für weitere Informationen:
www.bardillgerber.ch

Galerievertretung:
Galerie Luciano Fasciati Chur, www.luciano-fasciati.ch

Gabriela Gerber und Lukas Bardill, 08.2008

Einzelausstellungen

2009	Kunstraum Kreuzlingen CH
2008	Heu & Dung >>> Galerie Luciano Fasciati Chur CH
2007	Sometimes It Snows In April >>> Galerie staubkohler Zürich CH
2006	See How The Land Lies >>> Bündner Kunstmuseum Chur CH
2005	Maschinenpark >>> Galerie Luciano Fasciati Chur CH
2004	Schnee >>> Staub, Galerie für zeitgenössische Kunst Zürich CH
2003	Vorgebirge >>> Künstlerhaus Dortmund D
2002	Lift >>> PARK Zürich CH

Gruppenausstellungen

2008	- Nationale Kunstausstellung >>> historischer Autofriedhof Kaufdorf CH
	- Am Nabel der Welt >>> Bündner Kunstmuseum Chur CH
	- Replay >>> Haus für Kunst Uri, Altdorf CH
	- Mapping Switzerland III >>> Kulturzentrum Pfäffikon CH
	- Gleiche Höhe >>> Künstlerhaus und Medienwerkstatt Wien A
2007	- Video Lounge >>> Kunsthaus Zürich CH
	- Der Rote Faden >>> Galerie Luciano Fasciati Chur CH
	- Die Kunst der Landwirtschaft >>> Tiroler Landesmuseum Innsbruck A
	- Wintersport >>> Kunstforum Montafon Schruns A
2006	- transit.davos >>> Kunst im öffentlichen Raum Davos CH
	- Bekanntmachungen >>> Kunsthalle Zürich CH
	- Speed >>> Galerie staubkohler Zürich CH
2005	- Preview Berlin >>> the emerging Art Fair Berlin D
	- hoch hinaus >>> Kunstmuseum Thun CH
	- Swiss Art Awards 2005 >>> Messe Basel CH
	- Musée CoCo >>> Les Complices* Zürich CH
	- Berg-Landschaften >>> Galerie Luciano Fasciati Chur CH
2004	- Weisse wunderware Schnee >>> Bündner Kunstmuseum Chur CH
	- Berliner Liste >>> Messe für aktuelle Kunst Berlin D
	- Swiss Art Awards 2004 >>> Messe Basel CH
	- Katharinen Gruppenausstellung >>> Katharinen St. Gallen CH
	- Heimat >>> Visarte Graubünden, Schiers CH
	- Peng! >>> Künstlerhaus Dortmund D

Festivals/Screenings

2008	- Souvenir >>> 1. Augustfeier Schweizer Botschaft Berlin D
2006	- Bekanntmachungen >>> Kunsthalle Zürich CH
2005	- cinema texas >>> Hideout Coffeshop and Theater Austin TX USA
	- Dumbo Arts Festival >>> d.u.m.b.o. arts center Brooklyn, NY USA
	- Transat Video >>> Caen F
	- Videoparadiso – iMediathek on the Road >>> Bremen, Siegen, Sittard, Lüttich, Aachen, Bonn, Remagen, Stuttgart, Zürich, Basel

- Public Eye Awards >>> The public Eye on Davos CH
- Forum während dem WEF >>> Programmkinos in Basel, Bern, Zürich, Chur, Klosters CH
2004 - videoex 2004 >>> Video & Experimentalfilmfestival Zürich CH

Video:
Gabriela Gerber (*1970) und Lukas Bardill (*1968) arbeiten in voralpinen Landschaftsräumen und untersuchen deren Nutzung auf ihren ästhetischen Gehalt. Ihr Interesse an wirtschaftlichen Eingriffen in der Umgebung transformieren sie in Videos, Fotografien und Installationen. Mit Landschaftsfragmenten, bauen sie Bilder. Durch die technischen Produktionsabläufe vermögen sie sowohl an Sehnsüchte nach romantischer Erhabenheit und Schönheit anzuknüpfen sowie diese gleichzeitig zu dekonstruieren. Das Potenzial der Täuschung wird nüchtern offen gelegt. Ihr Schaffen ist weit über die Region hinaus bekannt. Mit ihren jüngsten Ausstellungsprojekten und Beteiligungen haben sie eine beachtliche Resonanz im Kunstkontext erreicht.
www.bardillgerber.ch

Pas de deux
Die Zeit arbeitet gegen den Äberchopf. Zwei Maschinen halten sich seit einigen Jahren dort oben auf. Werktags fressen sie. An Sonn- und Feiertagen ruhen sie. Die Anhöhe hat sich längst zu einem Plateau abgesenkt. An gewissen Tagen bewegen sich die Bagger mit fuchtelnden Schaufeln ganz vorne an der Felskante.
In unserer Videoarbeit *Pas de Deux* interessieren wir uns für die Gestik der Maschinen. Wie verhalten sie sich zur Umgebung; wie weit treten sie in eine Beziehung zueinander. Mit der Videokamera zeichnen wir vom gegenüberliegenden Rheinufer das Treiben an der Felskante des Steinbruchs auf.

Bettina Grossenbacher
http://www.likeyou.com/bettinagrossenbacher

19.12.1960 geboren in Thun Schweiz, lebt und arbeitet in Basel

Ausbildung und Berufliches
seit 1995 freischaffende Medienkünstlerin
2007–2011 Mitglied Fachkommission Kunst Kanton Basel-Landschaft (Projektbetreuung dotmov.bl, Sammlung Neue Medien)
1998–2008 Video/Dokumentation der Art Basel und Art Basel/Miami Beach
2001–2004 Freelance Cutterin bei Ado-Film Basel
2001 Gastdozentin Universidad Nacional Medellin Kolumbien
1992–1995 Videofachklasse Schule für Kunst und Gestaltung Basel SfG (Diplom)
1984–1992 freischaffende Schauspielerin und Theaterpädagogin (CH/D)
1982–1984 Schauspielschule Ruth von Zerboni München

Einzelausstellungen
2011 **Leaking roof** Kunsthaus Baselland Muttenz
2007 **Les visiteurs du soir** Stadtkino Basel
2006 **20 minutes to attention** Regioartline Freiburg i. Br.
2004 **You will recognize the place** Kunstraum Düsseldorf (K)
2000 **Passus invisibile** Galerie im Kunsthaus Erfurt

Ausstellungsbeteiligungen
2011 **Cantonale Berne Jura 2011/12** Kunstmuseum Thun
Kunstkredit Basel-Stadt Ausstellungshalle Oslo 12 Kunsfreilager Münchenstein/Basel
2010 **Monitoring** Kasseler Kunstverein im Fridericianum Kassel
2009 **Love in the age of postponed democracy, the critical crisis** Kunsthalle Luzern
2008 **Transfotografia** Laznia Centre for Contemporary Art Danzig Polen
Hofstettenstrasse 2008 Kunstmuseum Thun
2007 **Regionale 8** Kunsthaus Baselland Muttenz, **Lichtfeld 7** Dreispitz-Areal Basel
2004 **MediaSculpture** The Palace of Arts Kairo/Darat al Faonoun Amman Jordanien,
Nationalgalerie Sarajewo Bosnien Herzegowina
2003 **L'art en plein air**, Môtiers 03 Môtiers (K), **Ernte 02** Kunsthalle Palazzo Liestal (K)
Escultura Medial MAVI Museo des Artes Visuales Santiago de Chile

Festivals, Projekte, Performances, Kunst und Bau realisiert
2011 **RIFF** Rome Independent Film Festival Rom
2009 **Jemand bewundert Sie** Video/Lichtinstallation 2. Spielzeit Saison 08/09
Kunst und Bau Foyer Stadt-Theater Winterthur
2008 **Then it will be day again** Video/Lichtinstallation 1. Spielzeit Saison 08/09
Kunst und Bau Foyer Stadt-Theater Winterthur
La Beauté de la Naissance Video-Bühnenbild Double-Screening Gare du Nord Basel und Tournee
2007 **Shift** Festival der elektronischen Künste Screening am Schaulager Basel
Medienkunstpreis-Oberrhein Europopfestival Neuf-Brisach
2006 **four play – fair play** ‹aufnahmen› SF Schweizer Fernsehen 4-teiliger Videotrailer Sternstunden
Kunst/Philosophie
2005/06 **La Source capricieuse** mit Philipp Gasser: Kunst und Bau
Basellandschaftliche Kantonalbank BLKB Niederlassung Binningen

Artist in residence, Stipendien, Nominationen
2011 Kunskredit Basel-Stadt Werkbeitrag (nominiert)
2010 Golden Cube Kasseler Dok Fest (nominiert)
2004 Artist in residence Cité Intenationale des Arts Paris (Kanton Basel-Landschaft)
Europäisches Atelierstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen Düsseldorf

Öffentliche Ankäufe, Förderungen, eingeladene Wettbewerbe Kunst und Bau
2007 Ankauf Sammlung Christoph Merian Stiftung Basel
Eingeladener Wettbewerb Kunst und Bau Rapp-Gruppe Basel
2003 Eingeladener Wettbewerb Kunst und Bau Mehrzweckhalle Zunzgen
2002 Ankauf Fachkommission Kunst Kanton Basel-Landschaft
seit 1999 div. Projektunterstützung Migros Kulturprozent
seit 1997 div. Ausstellungsbeiträge Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung
seit 1995 div. Projektunterstützung Fachausschuss Audiovision und Multimedia BL/BS

Bibliografie
2010 **27. Kasseler Dok Fest** Monitoring Festival-Katalog Herausgeber Filmladen Kassel e.V.
2008 **fotografia i kino** Ausstellungskatalog Herausgeber Transfotografia Danzig Polen

2007	**Les visiteurs du soir** Pariser Projektionen Werkbuch Herausgeberin Bettina Grossenbacher mit Textbeiträgen von Hansmartin Siegrist Christoph Merian Verlag ISBN 978-3-85616-322-8
2006	**Happy_Birthday.** Jubiläumskatalog Herausgeber Kunsthaus Erfurt e.V. ISBN 03-938964-02-2
2005	**zehn Jahre, zehn Künstlerinnen** Projektkatalog Herausgeber Gästeatelier Krone Aarau
2004	**40 Jahre Ateliergenossenschaft Basel** Katalog Atelierhaus Kaserne Herausgeber Ateliergenossenschaft Basel Schwabe Verlag ISBN 3-7965-2107-X
	You will recognize the place Ausstellungsbroschüre Herausgeber Landeshauptstadt Düsseldorf Kunstraum Düsseldorf, Kuratorin Ulla Lux
2003	**VIPER-BASEL 2003** Festival-Katalog Herausgeber Int. Festival for Film Video and new Media
	Môtiers 2003 – L'Art en plein air Ausstellungskatalog Herausgeber Môtiers 2003
	KUNST BL Ausgewählte Werke Publikation Herausgeber Die Kunstsammlung des Kantons Basel-Landschaft/Museum.BL Liestal ISBN 3-85673-666-2

Fernseh-Features

September 2011	Art tv.ch n.n. ausgestrahlt
August 2002	MDR, Feature zur Ausstellung Lichtbrücken Erfurt
Februar 1999	Telebasel, Feature zur Ausstellung ‹Doppelte Perspektiven› Elisabethenkirche Basel

Video:

Mikado

Das Haus als Verweis auf die menschliche Seele, seine Zimmer verschiedene Charaktereigenschaften oder Erfahrungen seiner Bewohner symbolisierend – dies sind in der Traumdeutung und Psychoanalyse geläufige Bilder. So liegt in Bettina Grossenbachers Film „Mikado" die Vermutung nahe, dass die Protagonistin, ein junges Mädchen von ca. 13 Jahren, beim Betreten eines Hauses, das zwar menschenleer, doch voller Relikte und Erinnerungen aus vergangenen Zeiten ist, nicht nur eine Reise in die eigene Vergangenheit unternimmt, sondern dabei auch in ihr Unbewusstes vordringt, offensichtlich nach einer Antwort suchend.

Im leeren Kleiderschrank wippen die Kleiderbügel, als wären die Kleider gerade erst von ihnen heruntergenommen worden. Das Vordringen des Mädchens in das Haus ist tastend, vorsichtig, doch scheint ihr das Haus und die Gegenstände darin vertraut. Vorhänge werden beiseite geschoben, Schubladen werden auf- und wieder zugezogen und ihr Inhalt mehr wissend als neugierig erkundet, eine Platte wird aufgelegt, Lippenstift probiert…. Schon bald wird klar, dass das Mädchen nicht allein ist. Es sind nicht nur die Augenpaare ausgestopfter Tiere – Jagdtrophäen, die überall im Hause hängen – die das Geschehen beobachten. Hinter den verschlossenen Vorhängen ist ein Schatten zu erkennen, später sieht man durch die Fensterscheiben einen Mann mittleren Alters im Garten. Bald taucht er auch im Innern des Hauses auf, wird ein Bad nehmen. Zwischen den beiden Personen besteht offensichtlich eine enge Beziehung, deren genaue Natur aber nicht mitgeteilt wird – außer, dass sie ein unausgesprochenes Geheimnis zu teilen scheinen. Es entspinnt sich ein Dialog, der zwar Fährten legt, die aber immer wieder die Richtung ändern.

Jedes Detail der Filmhandlung ist sorgfältig choreographiert, bestimmte Motive kehren dabei immer wieder: Spiegelungen, Reflektionen, Vorhänge von unterschiedlicher Transparenz, Einblicke von Innen nach Außen und umgekehrt – das Haus wird zum Spiegel innerer Befindlichkeiten. Doch sooft sich der Loop auch wiederholt und immer neue Hinweise ins Auge fallen – die Handlung bleibt offen, die erwartete, erhoffte Auflösung bleibt aus. Bettina Grossenbacher, die Regie führte und auch das Skript schrieb, hat früher selbst als Schauspielerin gearbeitet. Der Bezug zum Theater ist auch in ihren filmischen und fotographischen Arbeiten präsent, insbesondere hier, in dem offen gehaltenen Text. Die monologhafte Sprache der beiden Protagonisten wirkt so, als würden sie für eine Rolle proben. Ähnlich wie bei Stücken Samuel Becketts wird das Bedürfnis des Zuschauers zu verstehen bewusst untergraben, auch die Befriedigung voyeuristischer Lust am familiären Drama erfüllt sich nicht. Die Künstlerin verführt uns dazu, die Sinnsuche aufzugeben und uns von der Kraft der Bilder und der Sprache tragen zulassen. (Text: Eva Scharrer)

Mikado
© Bettina Grossenbacher 2010

mit Greta Benzing und Simon Grossenbacher
Regie/Buch/Produktion/Schnitt/: Bettina Grossenbacher
Kamera/Licht/Bildmischung: Jonas Jaeggy
Ton/Schnitt: Michael Koch
Ausstattung/Requisite: Hella Schindel
Textzitate: Fiona Templeton
Musik: Boys Gang
Catering: Stephanie Benzing
Produktionsmitarbeit: Pascale Lustenberger
Tonmischung: Tobias Koch

Ein besonderer Dank geht an:
Fritz und Hilde Markull, Mette-Sophie und Ulrich Schindel,
Claus Donau, Arthur Schindel, Xavier Zuber,
Michael und Irène Kreiner-Stock, Rainer und Stephanie Strauss,
Paul Grossenbacher, Harriet Leander, Judith Keller, Martin Schaffner,
Francis Foss und die Boys Gang für den Titel ‚Mary Lou',
Cafe Scholz Stuttgart,
Elektronisches Studio Basel, Foton Lighting,
Tweaklab und filmformat, Basel

Gönner/Sponsoren:
Fachausschuss Audioivision
und Multimedia BS/BL
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Georges und Jenny Bloch Stiftung, Rüschlikon
Scheidegger Thommen Stiftung, Basel

Marianne Halter
Sihlfeldstr. 128
8004 Zürich
+41 78 819 84 92
nett@datacomm.ch
www.likeyou.com/mariannhalter

Lebenslauf

1970	geboren in Zürich
1991- 97	Schule für Gestaltung Luzern
1993/4	Aufenthalt in New York
seit 1996	freie Aufträge (Video, Bühne)
seit 2001	Lehrauftrag Grafikfachklasse, Luzern, Dozentin F+F und HSLU, Kunst und Design
2003	Paris/Chicago, Atelieraufenthalte
2008/9	Johannesburg, Atelieraufenthalt und Nachfolgeprojekt

Stipendien/Preise

2011	Werkstipendium Stadt Zürich
2010	Swiss Art Award, Bak
2010	Zentralschweizer Videopreis 2010, Galerie, O.T.
2008	Atelierstipendium Johannesburg, Pro Helvetia , zusammen mit Mario Marchisella
2006	Videowettbewerb Dizzyland, Nordportal Baden, Publikumspreis *
2003	Atelierstipendium Paris, visarte Zentralschweiz
	Atelierstipendium Chicago, Stadt/Kanton Luzern
2002	Werkbeitrag vom Kanton Luzern
2001	Basel, Projektaufenthalt im Gästeatelier Warteck
1998	Stipendium Videost/Kubox *
1996	Preis Videowerkschau CH, Luzern, VIPER *

Auswahl von Ausstellungen seit 2002

2011	Luzern, Kunsthalle, Connections
	Zürich, Helmhaus, Werk und Atelierstipendien der Stadt Zürich 2011
	Genf, Espace Temporaire, Off Spaces
	Dresden, Ostrale
	Zürich, Helmhaus, Zwischenlager
	Biel, Centre Pasquart, Fotoforum
	Luzern, Galerie O.T. (solo)
2010	Zürich, Galerie Christinger de Mayo (solo)
	Luzern, Galerie sic/ Produzentengalerie Alpineum,„Kopien und Zitate“
	Basel, Messe, Swiss Art Awards
	Schaffhausen, Vebikus/Kammgarn , „Plaster and Building“ (solo)
	Johannesburg, UJ Gallery, „Ecotopian States“
	Luzern, Galerie O.T., „Screening- Videoszene Zentralschweiz“
2009	Luzern, Galerie Apropos (solo)
	Zürich, message salon downtown, „ The conductor‘s fear of the soloist“, mit Mario Marchisella (solo)
	Kapstadt, Blankprojects, „ The conductor‘s fear of the soloist“, mit Mario Marchisella (solo)
	Durban, KZNSA, „But I, I will not return“ (solo)
	Zürich, Shedhalle, „Nahrung- kaleidoskopische Untersuchung eines Treibstoffs“
	Genf, Piano Nobile, F(r)ictions
2008	Luzern, Kunstmuseum Luzern, Zentralschweizer Jahresausstellung
	Zürich, „Aber ich, ich komm nicht mehr zurück“, bei visualdrugs (solo)
	Johannesburg, Drill Hall, „ The conductor‘s fear of the soloist“, mit Mario Marchisella (solo)
	Luzern, Kunstpanorama, „Bonjour Madame Brunau”
	Baden, Städtische Galerie, «silent takeover»
2007	Luzern, Kunstpanorama, Werkbeitraege Stadt/Kanton Luzern
	Baden, Videoskulptur 07
	Zürich, Landpartie , „da gibts einen Ort“ (solo)
	Zürich, Kunststafette, „Leben auf der Ueberholspur“, mit Lena Eriksson (solo)
2006	Potsdam, Brandenburgischer Kunstverein, „Heimatflimmern” *
2005	Chäslager Stans, „ Ich bleib zuhause“ (solo)

Auswahl von Ausstrahlungen/Aufführungen seit 2002

2011	Berlin, Bildwechsel*
2009	Johannesburg, Arts on main, Joburg melting
2008	Dresden, Schauspielhaus, Filmfest *
	Hamburg, Kino Metropolis *
2007	Montreal, Maison de la Culture, Swiss-Quebec Videprogram *
	Horgen, Alte Papierfabrik, Videoprojektionen
	Sils, Hotel Waldhaus, mit Duo Belvedere

	Kunstpanorama Luzern, mit Duo Belvedere
2006	SF DRS, Redaktion Sternstunden *
	Baden, Schweizer Videopreis, «Dizzyland»*
	Zürich, Theater am Neumarkt/Club Helsinki", mit Duo Belvedere
2005	Riga, Galerie Noass *
	Bern, Forum für Medien und Kunst *
	Zürich, Videoex *
	Volksbühne Berlin, / Nottingham, "Trampoline"*
	Kurzfilmfestival Hamburg *
2004	VIPER, Basel*
	SF DRS, Redaktion Sternstunden *
2003	Paris, Barbara Hollstein Galerie, Diashow

• *Zusammenarbeiten mit Susanne Hofer*

Oeffentliche Ankäufe/ Sammlungen
South African National Gallery
Stadt Luzern
Crédit Suisse Zürich
Stadt Zürich
Kanton Luzern

Literaturverzeichnis:
Diverse Katalogbeiträge, Presstexte für Ausstellungen, Kritiken in Tagespresse und Magazinen sind vorhanden.

Video:
Aber ich, ich komm nicht mehr zurück
Videoaniamation aus einzelnen Fotografien, alle Bilder fotografiert in Paris 2003 - 2007
Musik: Mario Marchisella
12 Min. 10 Sek., 2008 © Marianne Halter

In einem Loop ziehen Häuserfassaden an uns vorbei, alle sind unbewohnt und zugemauert.
Die Beschriftungen und alten Poster sind französisch, eine Stadt in Frankreich also, Paris? So weit, so bekannt, wenn da nur nicht die Musik wäre und das unbestimmte Gefühl, das uns Bildersequenzen gezeigt werden, die so nicht stimmen können.
Das vermeintlich Banale wird bei Marianne Halter zu einer genau konstruierten Montage von Oberflächen, zu einer Meditation über Urbanität und unser Sehen. Das vermeintlich Allgemeine wird ortsspezifisch (ja, es ist Paris) und zeigt soziale Probleme, die in Frankreich regelmässig für Aufruhr sorgen. Viele der verlassenen Häuser sind teilweise noch bewohnt, das Vermauern und Verbarrikadieren soll Häuserbesetzer abwehren und verunmöglicht gleichzeitig den Bewohnern ein normales Leben.
Eine Stadt im Ausnahmezustand?
Der Loop wurde aus vielen Einzelaufnahmen minituös zusammengesetzt, funktioniert als Verdichtung und Komposition, zeigt uns Paris wie es so nicht ist und legt doch gleichzeitig einen Seinszustand offen, der für eine urbane Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist.
(Damian Christinger, Ausstellungstext visual drugs, März 2008)

Adam Knight
Born 1982, Bedford, UK
Lives and works in London

Education / Residencies
International Studio Program, ACC Galerie Weimar, Germany. 2011-12
MA Fine Art, Royal College of Art, London. 2005-7
BA (Hons) Fine Art, Kent Institute of Art and Design, Canterbury. 2002-5

Selected Exhibitions

2011	*Sum Parts*, ACME Project Space, London
2010	*Futures Market*, Lisbon Art Fair
	Good Vibrations, MK Galerie, Rotterdam
	...And Then Again..., Museu da cidade - Pavilhão Preto, Lisbon
2009	*Paper Wraps Rock*, ACME Studios, London
	Seize the Day, MFA Goldsmiths Curating, London
	Loss Velocity, Stanley Picker Gallery, London
2008	*Other Visible Things*, Tricycle Gallery, London
2007	*Open07*, ArtSway, Sway
	Underground, Subway Gallery, London
	The Great Exhibition, Royal College of Art, London
	MAN Group Drawing, Royal College of Art, London
	Kunstwurst, Cafe Gallery Projects, London
	Over and Over Again, Saddlers Wells Theatre, London
2006	*RCA Secret*, Royal College of Art, London
	Pinocchio Related, London/Venice
2005	*The Objectification of Ideas*, The Crypt, St Pancras Church, London
2004	*All Systems Go*, George House Gallery, Folkestone

Talks/Projects
2010 ArtSchool/UK Phase II, Whitechapel Gallery, London
2010 ArtSchool/UK Phase I, Cell Project Space, London
2010 'In Conversation with Francisco Lobo', Museu de Cidade, Lisbon
2009 'Who is Art For?' (Panel Discussion) Byam Shaw, London
2009 Loss Velocity (Artists' Interview), Stanley Picker Gallery, London

Publications

2011	The Commensal Gallery, (forthcoming)
2010	And Then Again, exhibition catalogue
	ATA, CPS box set publication
	ArtSchool UK II, event publication
2007	The Great Exhibition, exhibition catalogue
	Underground, box set publication

Video:
Polittente

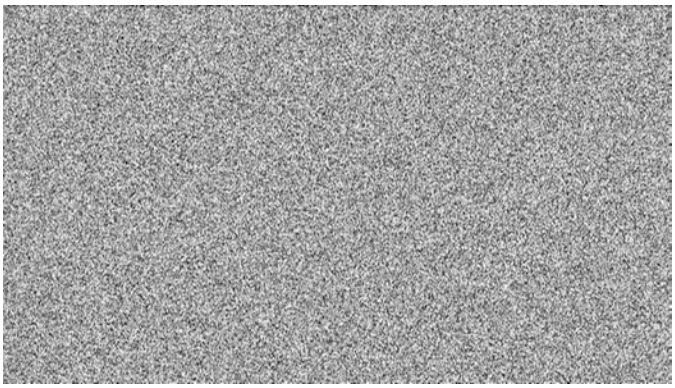
Srinivas Mangipudi
Born 1976, India.
Contact: srinivas@pusangafilms.com
Blog: www.srinivasmangipudi.tumblr.com

Past projects:
- Book without words - Nov. 2011
- Student (Vocal) of Ustad Zia Fariddudin Dagar, Indian Classical Dhrupad Music.
- www.happywhy.com - Co-Founded, Magazines from Facebook, 2011
- When I started scrawling, you started reading - Paintings, Size: 30 x 40 inches 2010. Explores the evolution of written script from drawings
- dont see me from the back, see me from the front
- short film/video installation: explores the notion of everything ending up as a sequence of images/memories. Based on the profile of artist DeviPrasad C. Rao. Filmed live during art performance at Sunaparanta - Goa Center for the Arts. 2010 Produced by: Sunaparanta Goa Center for the Arts in association with Pusanga Films. Co-edited by Enith Perez
- charcoal - site-specific installation, Free Art Celebration - Residency + Exhibition of International Artists – 2010, Potsdam, Germany
- Indomia Project - Group Exhibition of European Art in India – 2010, Goa, India
- definitely not a Rembrandt - Camera Obscura Installation & Group Exhibition - Feb/March 2010, www.goa-cap.com
- Video Editor - Women Aloud Videoblogging for Empowerment – 2010 www.waveindia.org
- Walking Paintings - Installation and live workshop - Feb 2010, Kalaghoda Art Fair,Mumbai
- [2 9 9 7 9 2 4 5 8] - Group pinhole photo exhibition - Jan 2010 www.goa-cap.com
- Co Founded - Goa Center for Alternative Photography - www.goa-cap.com
- Equal India 2009 Co-Curated / Organized - National Painting & Photography Competition Save the Children - Finland
- Dissolve - Exhibition 2009 film installation | raagmaala exhibit | photographs by enith, AQ at Priyasri Art Gallery - Baroda
- Indomia – 2009 A painting project by three artists, from three continents, on one canvas.
- Enith Perez | Dirk Thienpont | Srinivas Mangipudi - Peru | Belgium | India
- Dissolve - 2008 A film on interpretation of life based on the premise of live exchange between music and painting

Film festival participation:
- Aloha Accolade Award 2009, Honolulu International Film Festival, USA
- Official Selection 2009 - FIFA-Montreal International Arts Film Festival, Canada - Official Selection 2009, COR-10 Coruña Tendencies Film Festival of New/Extended Media, Spain
- Shit Happens! – 2008 Unit Director – India A four part mini-series on sanitation around the world. Producer: YLE Broadcasting, Finland
- Many in body one in mind – 2008 - Audio-visual collaborative exhibition by Priyasri Patodia, Enith Perez, Srinivas Mangipudi, Priyasri Art Gallery, Mumbai. 2008.
- finished/unfinished – 2007 Solo paintings Exhibition. Alliance Francaise de Bombay
- Badri Narayan - 2007 (unfinished) a film probing the relationship between a beginning and an end? Produced by: Zee Institute of Media Arts
- Funny Business - 2006A clown comes into a new town. Produced by: Dev Benegal's 24x7 Making Movies
- Miedo Escenico - 2005 - Co-Executive Producer - A short film by Marcus Kuhne
- Student of indian classical vocal + instrumental music 2003 - 2005
- Ustaad Ali Akbar Khan College of Music, San Rafael, California
- Original music album - 2003

Education:
B.E. Bio Medical Engineering, Mumbai University, 1997
M.S. Computer Science, University of Cincinnati, 2001

Video:
Unaccounted for
The work 'Unaccounted For' stems from a true-life incident where my work of 3 months was stolen. This resulting piece forces us to imagine all that is unaccounted for, by stating a plain fact, thus attempting to augment our perceptions about the unknown.



Susana Perrottet

Bio

Address: Jirón Centenario 179, B 418, Barranco, Lima - Perú
Cellphone: ++51 98 643 7475
E-mail: yo@susana.ch, susanaperrottet@gmail.com
Website: www.susana.ch

1975 __ * in Lima - Perú
1980 __ moved to Zürich
1982 __ moved to Lima
1983 __ moved to Zürich
1987 __ moved to Lima
1991 __ moved to Zürich
2010 __ moved to Lima

Artistic education:
08-10 __ MASTER OF ARTS - FINE ARTS, with honours, ZHdK, Zürich
07-08 __ BACHELOR OF ARTS - FINE ARTS, ZHdK, Zürich
05-06 __ CORRIENTE ALTERNA Escuela Superior de Bellas Artes, Lima
04-07 __ F+F SCHULE FÜR KUNST UND MEDIENDESIGN, Zürich

Solo shows:
2011 __ VISION COMPARTIDA, Kunstraum Baden, Curator: Claudia Spinelli
2008 __ ZWINGLISTRASSE 40, Zürich
2004 __ RAMPE 66, Zürich

Group shows (selection):
2011 __ DOCUMENTARY AND NARRATIVE STRATEGIES, Ausstellungsraum Klingental Basel
2011 __ CAFÉ DES RÈVES - EINE VIDEOAUSSTELLUNG, Helmhaus Zürich
2011 __ MUTATIS MUTANDIS, Sid Lee Collective, Montreal
2010 __ WERKBEITRÄGE KANTON ZÜRICH, F+F-Schule, Zürich
2010 __ MUTATIS MUTANDIS, Galería El Ojo Ajeno, Lima
2010 __ VIDEOGRAPHICS FROM PERU, curated by Macu Morán, Fundación Alianza Hispánica, Madrid 2010 __ MFA DEGREE SHOW, Shedalle, Zürich
2009 __ ELISABETH STEINSCHNEIDER PRÄSENTIERT..., Kunstmuseum Bern
2007 __ DICHTE BILDWELTEN, R57 Freiraum für Ausstellungen, Zürich
2007 __ AUSEINANDERSETZUNG, Kuratorin: Isabel Münster, Unispital Zürich
2006 __ FREI, PERROTTET & UNOLD, Station 21, Zürich
2006 __ JUNGKUNST, Sulzerareal, Winterthur
2006 __ GAY CHIC - Sündikat, Museum für Gestaltung, Zürich
2003 __ MESSAGE SALON-SHOP, Esther Eppstein, Zürich
2000 __ "ROTATION" with Andro Wekua und Beat Bühler, Dos Santos Galerie, Zürich

TV and festivals:
2011 __ "METROPOLIS", TV-Program about contemporary art, TVE Televisión Española
2010 __ CONCAN Shortfilm-Festival, Tokyo (Audience Award)

Press:
http://www.zueritipp.ch/kunst/kunst/Stinkparanormal/story/20307302/
http://www.kunstbulletin.ch/router.cfm?a=110925155828HCB-8

Swiss Radio:
http://www.drs2.ch/www/de/drs2/sendungen/drs2aktuell/2643.bt10192484.html

Video:
http://art-tv.ch/8245-0-Kunstraum-Baden-I-Susana-Perrottet.html
http://www.youtube.com/watch?v=S8CbkFM6wzQ

Videos:
PERCEPCIÓN
animierte zeichnung, ton, 20‘ HD 4:3, 2010
(…) Mit ihrer ebenfalls ausgestellten ZHdK-Masterarbeit «Percepción» stellt Perrottet klar, dass sie nicht vor Unabbildbarem haltmacht. Statt des zeichnerischen Naturalismus interessiert die 36-Jährige hier nämlich eher der «Übernaturalismus»: Sie kombiniert eine Tonspur, auf der Einwohner der peruanischen Hauptstadt Lima von übernatürlichen Erlebnissen berichten, mit animierten Zeichnungen dieser Phänomene. So sieht und hört man von einer Badewanne, in die nachts von selbst Wasser einläuft, oder von Fotos, die nicht zerrissen, sondern verbrannt werden, weil sonst die Abgebildeten Schaden nehmen könnten. (…)
(Daniel Morgenthaler, Züritipp 21.09.2011)

VISIÓN COMPARTIDA
photo & animierte zeichnung, ton, 16’12” HD 16:9, 2011
Die Fotografie ist an den Pflock des Augenblicks gebunden. Obwohl der Philosoph Friedrich Nietzsche dies eigentlich von der Kuh sagte, gilt selbiges auch für die Kamerakunst, die ja nur immer einen Moment erfassen kann. Die Künstlerin Susana Perrottet hat nun aber einen Weg gefunden, die Vergangenheitsschichten fotografischer Bilder freizulegen: indem sie Personen hineinzeichnet, die zwar nicht sichtbar - weil bereits verstorben -, aber der festgehaltenen Szene doch irgendwie eingeschrieben sind.
In der riesenhaft an die Wand projizierten Arbeit «Visión Compartida» sind zuerst nur Fotografien sichtbar - die sich aber auf einmal kontinuierlich in Zeichnungen zu verwandeln beginnen. Neben Personen, die an einer Urnenwand stehen, taucht dann plötzlich genau diejenige auf, die früher schon in einer Urne verschwunden ist. Oder in einem Zimmer sitzt unversehens nicht mehr nur ein Mann beim Fernsehen, sondern auch eine Frau, die sich offensichtlich wie zu Hause fühlt: Die Peru-Schweizerin Perrottet holt mit dem Zeichenstift verstorbene Familienmitglieder quasi aus der Körperlosigkeit in den Bildraum zurück. (…)
(Daniel Morgenthaler, Züritipp 21.09.2011)

Monika Rechsteiner
geboren in St. Gallen, Schweiz, 1995-1999 Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern, Diplom für höheres Lehramt im Zeichnen und Werken (Kunstvermittlung).

2004-07 Masterstudiengang am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin, Gasthörerin bei der Experimentellen Mediengestaltung an der UdK, Berlin.

Ausstellungen | Filmpräsentationen (Auswahl)

2011 REALITÄTSKONSTRUKTIONEN, Tanz mit Bruce#3, neuer shed im Eisenwerk, Frauenfeld, CH
WAS BLEIBT, Stadtgalerie Bern, CH
Tokyo Story 2010, Tokyo Wonder Site Aoyama, Tokyo, Japan
Performance of On Site Lab Workshop [TWS/MUSIC], ENSEMBLE MODERN & TOKYO WONDER SITE ACADEMY, Womens Plaza, Tokyo, Japan

2010 Time and Motion Study - Regionale 11, Kunstverein Freiburg, D
WIE VON SELBST, Kunstraum Winterthur, CH
Artists`Window, dock: Basel; CH
Fest der Künste, Yorkkino, Berlin, D
SWISS ART AWARDS, 2. Runde, Messehalle Basel, CH
61 MINUTEN 27 STATIONEN, Videoperformance mit Live-Konzert, in Zus. Arbeit mit ensemble contraire und Benjamin Krieg, RADIALSYSTEM V, Berlin
Time, space... meh! Matthew Bown Galerie, Berlin, D

2009 HEIMSPIEL, Ostschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum St. Gallen, CH
<WIE VON SELBST>, HD-Video, 33 min., Premiere am Festakt des Aargauer Kuratoriums, Trafo, Baden, CH
Director´s Lounge Berlin | Filmfestival Thunersee <TAWISUPLEBA>
Rundgang Universität der Künste, Absolventenkino, Berlin, D

2008 Solothurner Filmtagen Uraufführung von <TAWISUPLEBA>, 38'30", dokumentarischer Bild-Essay durch Georgien mit Gesprächen über die Kunst *
Show down, exex St.Gallen | Les Rencontres Internationales, Paris/Madrid/Berlin, Videothek | Kunsthistorisches Institut, Uni Basel, <TAWISUPLEBA>

2006 <Réingénérie du Monde>, Maison de la culture de Plateau-Mont-Royal et Frontenac, Montréal, Kanada *
<augnablik>, Bluebox, Atelier- und Kunsthaus Meinblau, Berlin, D
<Cleopatras Traum> mit B. Toniolo, P. Gutmann, R. Linder, O. Ralston, Museumsnacht Skulpturhalle, Basel, CH

2005 <Snapshots>, Ausstellungsraum Restitution, Berlin, D
<zwischenspiel.>, Ausstellungsraum im ZENTRALBÜRO, Berlin, D

2004 <Drempelzucht>, Arts Place, Amsterdam, NL
Appenzeller Frauenaufzug, Zeughaus Teufen AR, CH
<fictitious landscape...>, Galerie Muu, Helsinki, FIN (mit Birthe Zimmermann)
BLUE MOMENT PART II, Musik-Film-Konzert mit Natascha Stohler u. Band, Jazzclub bird`s eye, Basel, CH

2003 <Shift>, iaab, Kaskadenkondensator, Basel, CH
Wort und Bild Festifall, Filmprojektion auf den Wasserfall, Schaffhausen, CH
Viper, Festival für Film, Video, neue Medien, int. Wettbewerb, HAVEN BEELDSCHERM, 2'40" min., Basel, CH *

2002 Kaappi, Kunsthalle Helsinki, FIN
<Lumottu tie>, Helsinki Festival, Lasipalatsi, Helsinki, FIN
Muumanantai, Galerie Muu, Helsinki, FIN
Kunstweg Alpnachstad - Alpnach Dorf, CH *

2001 Malerei?Malerei! Kunstmuseum des Kantons Thurgau Kartause Ittingen, CH *
<Migma>, Galerie o.T., Luzern, CH

2000 Curraint d'ajer, Kulturzentrum Nairs, Scuol GR, CH *
Ostschweizer Kunstschaffen, Kunsthalle St.Gallen, CH

* Katalog

Stipendien | Förderungen

2011 "Tanz mit Bruce Nr.3", Thurgauer Nachwuchsatelier, neuer shed im Eisenwerk, Frauenfeld
2011 Austauschatelier in Tokio, Japan, iaab, Christoph Merian Stiftung Basel
2009 Audiovisueller Wettbewerb Aargauer Kuratorium, Herstellungsbeitrag für <WIE VON SELBST>
2007 Werkbeitrag Ausserrhodische Kulturstiftung
2003 Produktionsbeitrag vom Fachausschuss Audiovision & Multimedia Basel Stadt u. Basel Landschaft
2002 Austauschatelier in Helsinki, iaab, Christoph Merian Stiftung Basel
2000 Atelierstipendium, Kulturzentrum Nairs, Scuol, Binz 39

Werkankäufe (Institutionen)

2008 Kunstkredit Basel Stadt, Basel
2004 Kunstmuseum des Kantons Thurgau Kartause Ittingen
2003 iaab, Christoph Merian Stiftung, Basel
2002 Kunstmuseum des Kantons Thurgau Kartause Ittingen

Video:
WIE VON SELBST
2009/2011
HD-Video, 31 min.
Farbe, Stereo-Ton

Vorführformat für Kollateral:
HDTV, 720p50 (mov-Datei, H-264), 16:9

REGIE FOTOGRAFIE MONTAGE Monika Rechsteiner
PERKUSSION Pit Gutmann
SZENOGRAFIE Marcus Göppner
RED OPERATEUR Till Beckmann
TON Janne von Busse
ASSISTENZ TONAUFNAHME Robert Alonso

WIE VON SELBST ist finanziert vom Aargauer Kuratorium

Martin Waldmeier zu WIE VON SELBST, Version Installation:
In der Videoinstallation von Monika Rechsteiner wird ein zur Ruine verfallener Rohbau zum Resonanzkörper. In einer kontinuierlichen, irritierend ruhigen Bewegung gleitet die Kamera durch Gänge und Schächte des stillgelegten deutschen Atomkraftwerks Stendal. Die Kamera nimmt die Architektur wortwörtlich ins Bild: durch geschickte Montagetechnik wird die Ruine nie in ihrer räumlichen Struktur und Logik erfahrbar, sondern erscheint als labyrinthische, bildhaft-abstrakte Verschachtelung sich bewegender Oberflächen und Raumvolumen. Gleichzeitig wird die Ruine zur unergründlichen Klangkulisse des Zerfalls: Entfernte Umgebungsgeräusche hallen in den rohen Oberflächen von Beton und Metall wieder und kleinste Bewegungen verstärken sich zu Ereignissen, welche die verlassene Ruine in ihrer Materialität klanglich zu Erkunden scheinen. Die Arbeit changiert dabei stets zwischen Geräusch und Musik, zwischen Dokumentation und Inszenierung.

Leyla Rodriguez & Cristian Straub

*Leyla Rodriguez *1975* in Villa Carlos Paz, Argentina. 1984
emigration to Germany. 1997-2004
Studies at the HAW University Of Applied Sciences Design Department Fashion(Diploma).

*Cristian Straub *1977* in Bucharest, Romania.
1987 emigration to Germany. 2000-2007
Film Studies (Diploma) At Hamburg Arts School in the class of R. Neumann and W. Wenders.

Prizes
The Kraft New Media Prize 2011.

Exhibitions

2011	The White Box, Oregon
	Tromso Kunstforening, Tromso
	Conrad Wild Gallery, Tucson/Arizona
	Soda Gallery, Istanbul
	Titanik Gallery, Turku
	The Privat Space Gallery, Barcelona
	Persona Art Festival at the Rag Factory, London
	Hirshhorn Museum and Sculpture Garden Washington, D.C.
	7th Berlin International Directors Lounge, Berlin
	The Morris and Gwendolyn Cafritz Foundation Arts Center, MD
	The Phillips Collection Washington, DC
2010	Lightwell Gallery, Oklahoma
	"The Big Screen Project" New York
	Roxy Art House, Edinburgh
	Videophänomenale, Hamburg
	Galerie Genscher, Hamburg
	On Off Galerie, Hamburg

Film-Festivals

2011	Sub Urban Projection, Eugene
	Bideodromo International Experimental Film and Video Festival, Bilbao
	Berwick Film & Media Arts Festival 2011, Berwick
	File-Electronic Language Internatinonal Festival, Sao Paulo
	Festival Images Contre Nature/ Marseille
	Performanssi 2011 Internationla Performance Art Festival Turku
	EMAF European Media Art Festival, Osnabrueck
	Urban Nomad Filmfest Taipei, Taiwan
	24 Stuttgarter Filmwinter, Stuttgart
2010	6010 Film & Videofestival, NRW
2009	One Minute Film & Video Festival, Aarau

Video:
Isle Of Lox "The Face", Deutschland 2010 Mini Dv, Farbe, 03:54 Min.

Über Isle Of Lox "The Face"
"The Face" ist der Beginn der reise-Mysterien. Das coming Out des Schwarzen.
Übers Wasser laufen. Spieglein an der Wand. Wand im Spieglein, Spieglein.
Wasser auf den Laufenden. Einer schwärzt das Comming Out. Mysterien reisen zum Beginn, das ist "The Face"

Gabriel Studerus
geboren 1976 , lebt seit seinem einundzwanzigsten Lebensjahr in Zürich.
Nach einjährigem Architekturstudium wechselte er an die Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte dort sein Diplom in Kunst und Vermittlung.
Seinen künstlerischen Anfängen in der Bildhauerei und Architektur folgten audiovisuelle Installationen, Videoloops und Kurzfilme in den Gattungen fiction, documentary und experimental.
Zurzeit studiert er Video an der Hochschule Luzern.

Ausstellungen und Screenings

2011	minimuseum viganò, Rapperswil SG; Gruppenausstellung interregio. RJ 11
	Schweizer Fernsehen; Frischfilm: Select Natura
2009	Galerie ArtSeefeld, Zürich; Gruppenausstellung Real Fiction
	Fotostiftung Schweiz, Winterthur; Filmkiosk: Héliogravure
2008	Photoforum Centre PasquArt, Biel, HELIO: Héliogravure
	One Minute International Film & Video Festival; Aarau; Viel Glück
	Offenen Leinwand; Kino Odeon; Brugg; Viel Glück
2007	Internationales Theaterfestival Zürich; Gruppenausstellung Okkupation
	Werkform; Bozen; Gruppenausstellungen Der Rosengarten wird überschätzt
2006	Kunstraum Baden; KulTour: Die Vervielfachung der Behaglichkeit (Performance)
2005	Galerie Hans-Trudel-Haus; Baden; Geld: Einführungsperformance mit dem Künstlerkollektiv scheinundhabe

Video:
bulb
2011 / 03:14 / HDCAM
Ein durch Menschenhand erschaffener Unort entwickelt in Abwesenheit seiner Benutzer ein bedrückendes Eigenleben.
Die materiellen Oberflächen rücken beängstigend nahe, doch die verlassene Architektur gewährt keinen Einblick in ihre dunklen Winkel und Geheimnisse. Obwohl die feste Materie eine beklemmende Präsenz bekommt, scheint ihre Verwesung bereits eingesetzt zu haben.